

VORSTADT
ARCHITEKTEN



Inhalt

Vorwort	02
Vorstellung	
_ neues Projekt - Landshut	03
_ im Fokus - unser Holzbau	04
VorOrt	
_ Zentralasien	12
Internes	
_ Sponsoring Kunst	21
_ Newsletter	23
_ Vorstadt Treff	24

Vorwort

Unsere Projekte schreiten voran. Im September letzten Jahres haben wir Richtfest bei unserem Projekt Hubland gefeiert und beim Projekt Markt Schaben werden die Holzfassadenteile montiert.

Hinzukommt ein neues spannendes Projekt in Landshut mit der Baywobau bei dem wir in die Planung starten konnten.

Folgend ein Überblick auf das herausfordernde letzte halbe Jahr.

Viel Spaß beim Lesen.

Vorstadt Architekten



Landshut - Baywobau Baubetreuung GmbH

Vorstadt Architekten freuen sich auf ein neues Projekt in Zusammenarbeit mit der Baywobau Baubetreuung GmbH in der Funktion des Bauherrn.

Die geplanten Wohnungsbauten entstehen auf Grundlage eines Bebauungsplanes nahe des Klötzlmühlbachs in Landshut. Die Baywobau Baubetreuung GmbH plant die Errichtung von sechs viergeschossigen Wohngebäuden mit Eigentumswohnungen mit verbindender Tiefgarage. Geplant sind 84 Wohneinheiten in unterschiedlichen Größen mit Balkon bzw. Terrasse.

Vorstadt Architekten wurde mit dem Entwurf und der Genehmigungsplanung beauftragt.



Von der Holzfassade zum Holzhaus - Drei unserer Projekte im Fokus

Holz ist ein vielseitiger und nachwachsender Baustoff, der es ermöglicht, klimafreundliche und ästhetisch ansprechende Gebäude zu schaffen, die sich harmonisch in ihre Umgebung einfügen. Holz ermöglicht die moderne Modulbauweise durch eine präzise Vorfertigung, eine deutliche Verringerung der Bauzeit und eine Verbesserung der Ausführungsqualität. Nachfolgend möchten wir Ihnen drei ausgewählte Projekte vorstellen, die unsere Kompetenz im Bereich des Holzbaus veranschaulichen.

Jedes der vorgestellten Bauwerke zeigt auf seine eigene Weise kreativ, funktional und effizient umgesetztes Bauen mit Holz – von der Holzfassade des Personalhauses des 5-Sterne Hotels Schloss Elmau in Mittenwand über einen hocheffizienten klimafreundlichen Neubau eines Mehrfamilienhauses in Holz-Hybrid-Bauweise bis hin zu einem Zweifamilienhaus als modernes Holzhaus



Eckdaten

- Ort: Mittenwald
- Bauherr: Müller Elmau GmbH
- Größe: 2192 qm BGF
- Zeitraum: 2021 - 2023
- Gebäudeklasse: 4
- Tragende Konstruktion: Mauerwerksziegel und Stahlbeton
- Fassade: Hinterlüftete Holzfassade (unter Berücksichtigung der Musterholzbaurichtlinie)
- Dach: Gedämmte Holzdachstuhl, Ziegeldeckung
- Energiestandard: KfW-Effizienzhaus 55 (Niedrigstenergiehaus nach GEG)
- Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung
- Heizung: Biomasse-Pelletheizung
- Anzahl Wohneinheiten: 41

Ein Gebäude mit Holzfassade, Holzdachstuhl und Holzfenster

Neubau Personalhaus Hotel Schloss Elmau in Mittenwald mit hinterlüfteter Holzfassade im EH55 Standard und Biomasse-Heizung plus Photovoltaik.

Um den Mitarbeitern seines 5-Sterne-Hotels Schloss Elmau ein modernes Wohngebäude bieten zu können, beauftragte der Bauherr Dietmar Müller Elmau die Planung eines Gebäudes, das den zeitgemäßen Wohnansprüchen entspricht. Das Gebäude umfasst 41 Wohneinheiten und erfüllt zudem den KfW-Effizienzhaus 55-Standard, was es zu einem Niedrigstenergiehaus nach dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) macht. Es ist mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet und nutzt eine Biomasse-Pelletheizung zur umweltfreundlichen Energieversorgung.

Das gewählte Grundstück liegt am nördlichen Ortseingang Mittenwalds, direkt an der Partenkirchener Straße, und ist gut erreichbar. Diese Lage ermöglicht den Mitarbeitenden eine schnelle Anbindung zum Schloss, eine optimale Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfes sowie durch die Anbindung an die Bundesstraße und die Bahn in Mittenwald eine optimale Infrastruktur. Zuvor stand hier ein in die Jahre gekommenes Wirtshaus, das abgerissen wurde.

Der Bauherr legte großen Wert darauf, eng mit regionalen Planern und Baufirmen zusammenzuarbeiten, um unnötige lange Transportwege zu vermeiden.

Regionalität und Nachhaltigkeit standen im Fokus der Baustoffauswahl. Die Tragkonstruktion der Fassade wurde mit Ziegeln realisiert, da eine lokale Baufirma, die nur wenige Meter entfernt ansässig ist, diese Technik bevorzugte. U.a. auch für Schreiner- und Zimmererarbeiten wurden ortsansässige Firmen beauftragt.

Die Entscheidung für eine Holzfassade harmoniert mit den umliegenden Gebäuden, bei denen Holzfassaden ebenfalls prägend sind. Zudem verstärken Holzfenster und Balkongeländer den regionalen und nachhaltigen Ansatz des Projektes.

Die Fassade trägt zur Identität und zum Charme des Ortes bei und schafft eine einladende Atmosphäre für Einheimische und Besucher.

Da das Bauvorhaben zum Hotel Schloss Elmau gehört, war es naheliegend, auf die Verwendung von Holz zu setzen, um den Bezug zu vorangegangenen Planungen des Hotels in Krün zu bewahren.

www.vorstadt-architekten.de/personalhaus



Eckdaten

- Ort: Markt Schwaben
- Bauherr: Riedel Bau AG
- Größe: 4479 qm BGF
- Zeitraum: 2023 -
- Gebäudeklasse: 4
- Tragende Konstruktion: Untergeschoss, Decken und Treppenhauskerne Stahlbeton
- Fassade: Modularer Holzständerbau, verputzt
- Dach: Gedämmter Holzdachstuhl, Ziegelddeckung
- Energiestandard: Effizienzhaus 40, QNG Plus
- Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung
- Heizung: Fernwärme
- Anzahl Wohneinheiten: 28

Ein Gebäude in Holz-Hybrid Bauweise

Neubau Mehrfamilienhaus EH 40 QNG Plus in Markt Schwaben

Markt Schwaben zeichnet sich durch eine harmonische Verbindung von traditionellem bayerischem Charme und modernen Elementen aus. Historische Gebäude und moderne Wohngebiete sorgen für eine lebendige, aber entspannte Umgebung, in die sich unser Bauvorhaben einfügen soll.

2023 beauftragte die Riedelbau AG unser Büro, ein Mehrfamilien-Wohnhaus mit 28 Wohneinheiten in unmittelbarer Nähe des Stadtzentrums von Markt Schwaben zu planen. Die Vorgabe des Bauherrn war, ein modernes, nachhaltiges und ökologisches Gebäude im Effizienzhaus-40-Standard zu errichten. Die Holz-Hybrid-Bauweise erwies sich als die beste Lösung.

Die Firma Gump und Maier wurde als regionaler Partner für die Fassade und das Dach beauftragt. Die Außenwandkonstruktion in Holz-Rahmenbauweise erfüllt hohe Anforderungen an Wärme- und Schallschutz. Trotz der Lage an einer viel befahrenen Straße konnte die Wandstärke im Vergleich zur herkömmlichen Massivbauweise reduziert werden. Die damit gewonnene Wohnfläche leistet einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Wirtschaftlichkeit des Bauvorhabens.

Ein großer Vorteil der Holz-Hybrid-Bauweise ist die Vorfertigung im Werk. Fassaden- und Dachelemente wurden inklusive Fenster vorab gefertigt und als Module geliefert, was die Bauzeit erheblich verkürzte, und die Präzision erhöhte.

Um das Gebäude harmonisch in die Umgebung zu integrieren, wurde die Fassade überwiegend verputzt, wobei sichtbares Holz gezielt als gestalterisches Element in Details eingesetzt wurde. Dies schuf eine Balance zwischen modernen und traditionellen Gestaltungselementen.

Das Gebäude verfügt über ein umfassendes Nachhaltigkeitspaket. Photovoltaikmodule auf dem Dach unterstützen die Eigenstromversorgung, und die Fernwärme sorgt für eine umweltfreundliche Heizung. Zudem ist das Projekt mit einem Carsharing-Angebot und E-Ladesäulen ausgestattet.

www.vorstadt-architekten.de/markt-schwaben



Eckdaten

- Ort: Markt Schwaben
- Bauherr: Riedel Bau AG
- Größe: 433 qm BGF
- Zeitraum: 2023 -
- Gebäudeklasse: 3
- Tragende Konstruktion: Untergeschoss: Stahlbeton, Obergeschoss: Modulare Holz-Rahmenbauweise
- Fassade: Lasierte Holzdeckschicht
- Energiestandard: Effizienzhaus 40, QNG Plus
- Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung
- Heizung: Fernwärme
- Anzahl Wohneinheiten: 2

Das komplette Holzhaus

Zweifamilienhaus EH 40 QNG Plus am Henningbach

Das Bauprojekt befindet sich direkt am Schlittenhügel der Gemeinde Markt Schwaben, in einer ruhigen, aber zentralen Lage. Die Holzfassade des Gebäudes betont den dörflichen Charakter der Umgebung und fügt sich harmonisch in das Gesamtbild der Gemeinde ein.

Der Bauherr beauftragte uns, ein klimafreundliches Zweifamilienhaus im Effizienzhaus-40-Standard zu planen, dass die Anforderungen des „Qualitätssiegels Nachhaltiges Gebäude Plus“ erfüllt.

Das gesamte Gebäude ist als Holzhaus konzipiert. Das Untergeschoss wird in Stahlbeton ausgeführt, während die Geschossdecken, Fassade und das Dach aus Holz konstruiert sind.

Die Außenwände der Obergeschosse bestehen aus einer Holz-Rahmenbauweise, die hohen Wärme- und Schallschutzanforderungen entspricht. Die Fassade erhält eine lasierte Holzdeckschicht, was das Holzhaus optisch aufwertet.

Wie bei der Holz-Hybrid-Bauweise ermöglichte auch hier die Vorfertigung der Bauteile im Werk eine erhebliche Bauzeitverkürzung gegenüber der herkömmlichen Massivbauweise und eine erhöhte Präzision.

Das Gebäude ist nachhaltig konzipiert: Eine Photovoltaikanlage unterstützt die Eigenstromversorgung, und die umweltfreundliche Fernwärme sorgt für eine effiziente Beheizung.

www.vorstadt-architekten.de/projekte/henningbach



Hubland - in Bau -

Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 19 Wohnungen und Tiefgarage.

Am 19. September 2024 fand das Richtfest bei unserem klimafreundlichen Neubau im EH40-Standard statt!
Die Baugemeinschaft lud zum Feiern, VORSTADT ARCHITEKTEN bedankt sich für die Einladung und die Organisation!





Vorstadt Architekten unterwegs

Eine Rundreise durch Zentralasien.

Kirgisistan, Tadschikistan, Kasachstan, Usbekistan

Schroffe rote Felsformationen, türkisblaue leuchtenden Bergseen, schwarze Canyons, alpine Bergpässe und Täler, sowie adriatisch anmutenden Strände.

Abgesehen von diesen abwechslungsreichen und atemberaubenden Landschaften war unsere Rundreise auch in architektonischer Hinsicht interessant.

VORSTADT ARCHITEKTEN



Foto 01 - Almaty - Kasachstan



Foto 02 - Kirgisistan



Foto 03 - Almaty Regierungssitz

SOWJET ARCHITEKTUR

Erwartungsgemäß prägen bis heute Sowjet-Architekturen die ehemaligen Teil-Republiken. (Foto 01)

Im ländlichen Raum sind es eher kleine architektonische Elemente wie Bushaltestellen (Foto 02) die einen Hinweis auf die Vergangenheit geben.

Im Stadtbild der größeren Städte sind die großen Paläste prägend. (Foto 03, 07, 06).

Teilweise werden diese noch noch in ihrer ursprünglichen Funktion als Regierungsgebäude genutzt.

Eine kleine Besonderheit stellt hier Bischkek, die Hauptstadt Kirgisistans, dar.

Hier behielten nicht nur Gebäude überwiegend ihre ursprünglich geplante Funktion sondern auch Monumente ihren Standort, Straßen und Plätze ihre Namen aus der Sowjet Zeit. (Foto 04, 05)

VORSTADT
ARCHITEKTEN



Foto 04 - Bishkek Lenin Museum



Foto 05 - Bishkek Lenin Denkmal



Foto 06 - Almaty Regierungsgebäude



Foto 07 - Bishkek Philharmonie



Foto 08



Foto 09



Foto 10

Ein eher trauriges Beispiel für noch erhaltene Sowjet-Architektur ist das Hotel Uzbekistan in Taschkent.

Von außen ist es ein wunderbarer repräsentativer Bau an einem zentralen Platz in der Stadtmitte. Innen allerdings wurde es ohne Rücksicht auf die ursprüngliche Gestaltung umgebaut.

Die Hotelgäste flanieren nun durch ein Shisha Bar Ambiente, mit verspiegelten Decken, schwarz lackierten Wänden und blau leuchtenden LEDs als Akzent.

Immerhin die Fassade blieb vorerst verschont.

VORSTADT ARCHITEKTEN

In Taschkent haben nicht nur repräsentativen Bauten eine hohe architektonische Qualität, auch die „gewöhnlichen Plattenbauten“ für die normale Bevölkerung weisen eine künstlerische Qualität, in Form von farbenfrohen Mosaiken auf.

Unter Architekturkennern sind die Mosaik-Taschkents längst kein Geheimnis mehr.



Foto 11 - Taschkent Wohngebäude

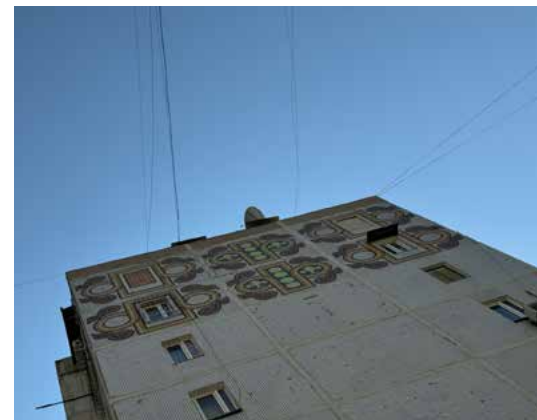


Foto 12 - Taschkent Wohngebäude

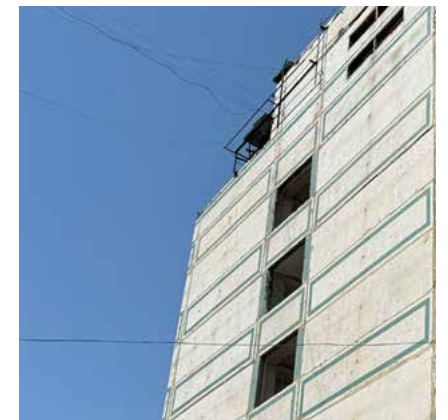


Foto 13 - Taschkent Wohngebäude



Foto 14 - Dushanbe Parlament



Foto 15 - Dushanbe Brückenpfeiler



Foto 16 - Dushanbe Grand Mosque

DISNEYLAND

Eine ganz andere Art von Architektur(qualität) bot sich uns in Dushanbe, der Hauptstadt Tadschikistans.

Das Stadtbild der 1,2 Millionen Stadt ist geprägt durch eigenwillige Monumentalbauten, die innerhalb der letzten 30 Jahre entstanden sind.

Eine Mischung aus diversen Fassadenarchitekturen mit falschverstandenen Stilelementen des Barocks, Klassizismus etc. und weiteren, der Machtdemonstration dienender Stadtmöbelierungen, wie ein 165 m hoher Flaggenmast treffen im Stadtzentrum aufeinander.

Die Frage der Nachhaltigkeit bei solch schnell nach oben gezogenen Gebäude wird allein schon durch die Bausubstanz beantwortet. Neu errichtete Ruinen.

VORSTADT ARCHITEKTEN

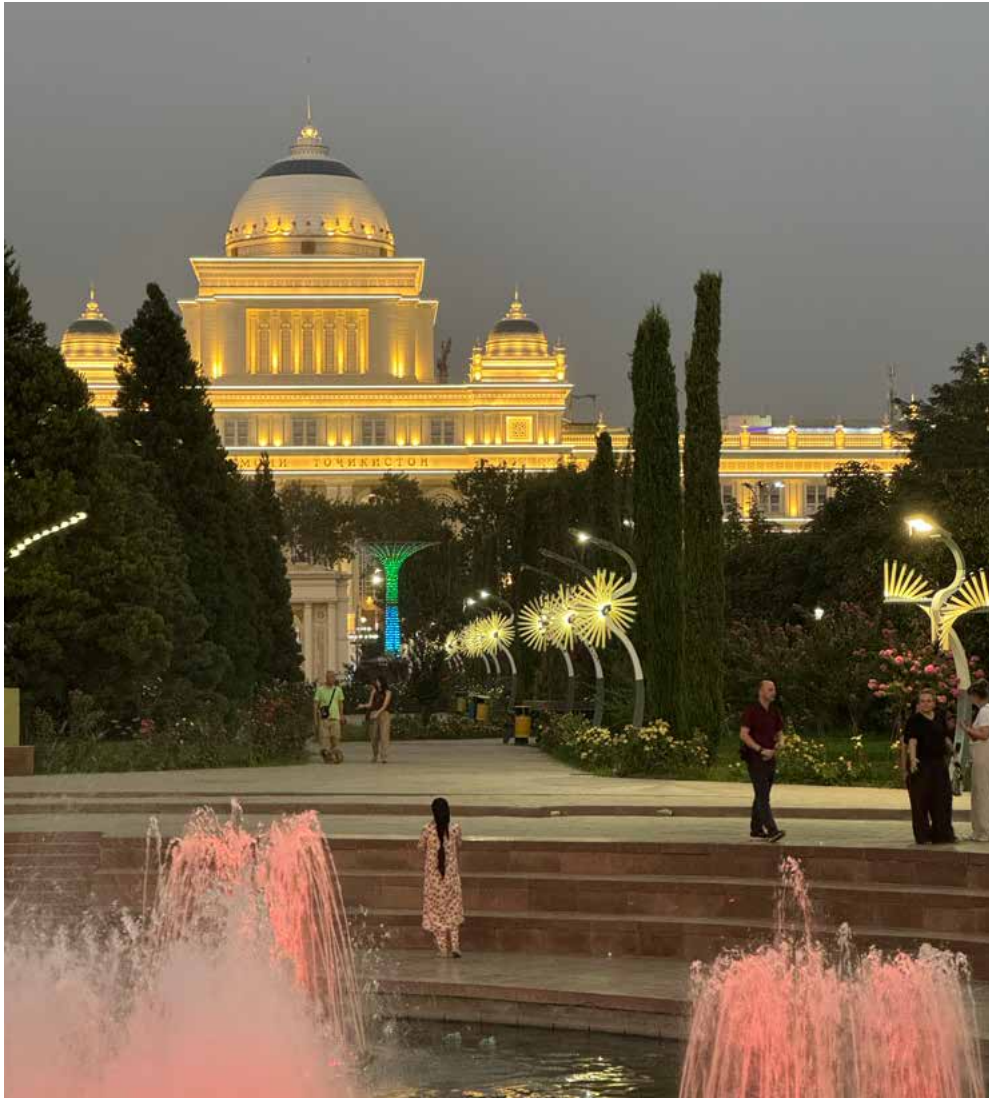


Foto 17 - Dushanbe Parlament



Foto 20 - Chudschand Neubauten

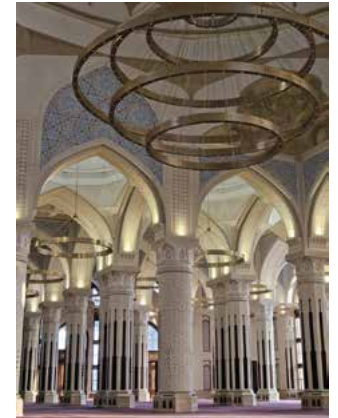


Foto 19 - Dushanbe Grand Mosque



Foto 20 - Dushanbe Nationalbibliothek



Foto 21 - Kirgisistan Jurtcamp



Foto 22 - Kirgisistan Jurtenbau



Foto 23 - Kirgisistan Jurtenbau

GEBÄUDE TYP-E

In Kirgistan haben wir uns dagegen ausgiebig mit dem Gebäude Typ-E beschäftigt.

In ganz Zentralasien spielt die Jurte nach wie vor eine große Rollen. Nicht nur als kulturelles Identifikations Objekt sondern auch im tatsächlichen saisonalem Gebrauch.

Überall sind die Jurtcamps der Nomaden zu sehen.

Diese einfache Konstruktion, die ohne Schrauben und Bohren auskommt, ist innerhalb kürzester Zeit aufgestellt. Hauptelement ist der Türrahmen. Dieser dient nicht nur als Eingang sondern auch als aussteifendes Element für die kreisrunde Gitterkonstruktion. Diese kann somit nicht umfallen und ist auch wieder nur mit Seilen am Türrahmen angebunden. (Foto 23)

VORSTADT

ARCHITEKTEN

Ein weiteres wichtiges Element ist die Kuppel im Dach. In diese werden die „Sparren“ eingeschoben bzw. gesteckt und an der Unterseite mit der Gitterkonstruktion verknotet. (Foto 22)

Im Anschluss wird der „Rohbau“ mit verfilzter, wasserfester Schafswolle eingekleidet.

Diese Konstruktionsweise ermöglicht hohe Spannweiten und einen schnellen Ab- und Aufbau.

Weitere Beispiele des Gebäude Typ-E in Zentralasien sind die vielen Holz und Lehmbauten. Ein beeindruckendes Beispiel ist die orthodoxe Kathedrale Christi-Himmelfahrt in der alten kasachischen Hauptstadt Almaty. Diese über Hundertjahre alte Kathedrale ist weder von innen noch von außen als Holzbau zu erkennen. (Foto 24, 25)

Es war eine sehr spannende Reise in eine Region, über die man kaum etwas weiß.



Foto 24 - Almaty Kathedrale

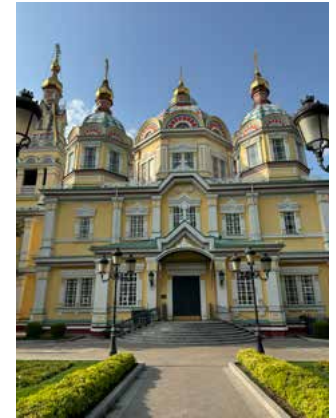


Foto 25 - Almaty Kathedrale

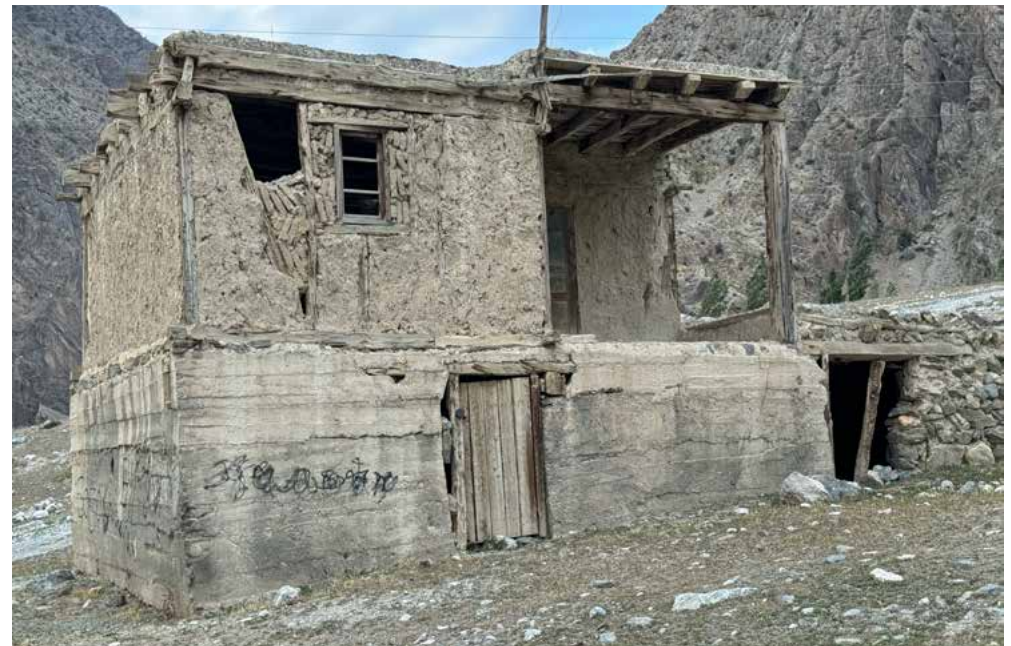


Foto 26 - Gazza Village Lehmbau



Sponsoring

Max Weisthoff @ VARIOUS OTHERS

Architektur und Bildende Kunst im Dialog

Wir freuen uns, den Bildhauer Max Weisthoff im Rahmen des letztjährigen Various Others Specials präsentiert zu haben.

In einer temporären Ausstellungssituation in der Schillerstraße 38 zeigte Weisthoff zwei raumgreifende Arbeiten, die Fragen nach einer körperhaften Verfasstheit der Architektur im Gegenüber zu Besucher*Innen aufwarfen.

„Various Others“ ist eine Münchner Plattform für zeitgenössische Kunst, die verschiedene Künstler, Galerien und Institutionen zusammenbringt. Mehr als 40 teilnehmende Institutionen und über 200 Künstler präsentierten ihre Arbeiten an verschiedenen Locations.



Max Weisthoff (*1988) lebt und arbeitet in München. Er studierte Freie Kunst an der Muthesius Kunsthochschule Kiel und an der Akademie der Bildenden Künste München. 2018 erhielt er als Meisterschüler von Prof. Olaf Metzger das Diplom der AdBK München. Seine bildnerische Praxis ist Teil zahlreicher Ausstellungen im In- und Ausland und wurden durch unterschiedliche Preise, u.a. 2018 den FERCHAU Art of Engineering Award, ausgezeichnet. Weisthoff ist Alumnus der Studienstiftung des Deutschen Volkes, von 2019 bis 2022 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Bauhaus-Universität Weimar am Lehrstuhl „Entwerfen und StadtArchitektur“ bei Prof. Andreas Garkisch. Aktuell ist er Dozent für Skulptur am Mozarteum / [BILDNERISCHE] Innsbruck am Lehrstuhl von Prof. Beate Engl.

Anmeldung zum Vorstadt Newsletter

Vorname

Email *

Ich möchte den Newsletter in unregelmäßigen Abständen erhalten



Vorstadt Newsletter

Für alle Wissbegierigen bieten wir seit kurzem einen Newsletter an. In unregelmäßigen Abständen berichten wir über Neuigkeiten. Anmeldung über den unteren Bereich unserer Startseite.

www.vorstadt-architekten.de



Vorstadt Treff

Netzwerken ist in jeder Branche wichtig, auch in der Baubranche. Gerade in etwas stürmischen Zeiten. Aus diesem Grund haben wir unseren eigenen kleinen monatlichen Branchen Treff ins Leben gerufen. Und dies nicht nur aus Planersicht sondern auch aus Sicht von ausführenden Firmen und Bauherren der privaten Wirtschaft.

Falls wir Interesse geweckt haben, gerne eine e-mail an kai.kiklas@vorstadt-architekten.de und wir teilen das nächste Treffen mit.

VORSTADT
ARCHITEKTEN



Vorstadt Architekten Lehner und Partner mbB

Maistraße 71
80337 München

Fon +49 89 2017 610 20
mail@vorstadt-architekten.de